

DER KOSMOS DES ENTWERFENS

Eine methodologische Forschung

Titel:

Der Kosmos des Entwerfens - Eine methodologische Forschung

Lead:

In diesem Forschungsprojekt wird das Entwerfen nicht nur als Werkzeug zur Imagination neuer Projekte verstanden, sondern auch als eigenständige Wissensform erforscht. Die zentrale These der Untersuchung besagt, dass das Entwerfen als Quelle und Mündung drei verschiedener Dimensionen gedacht werden kann: Als Veränderungsinstrument, als Mittel des Erkenntnisgewinns und als Ausgangslage einer Theorie der Praxis.

Text:

Das Material dieser Untersuchung bilden zahlreiche Beobachtungen der Entwurfsgenese von praktizierenden und auszubildenden Architekt/innen und Städtebauer/innen sowie eine Fülle von Entwurfsmaterialien und Produkten, die in den letzten vier Jahren am Lehrstuhl Christiaanse am D-ARCH gesammelt wurde. Bei der Auswertung des Materials fiel auf, dass dem Entwerfen jeweils unterschiedlichste Rollen zugewiesen werden: Erstens wird dem Entwerfen zugemutet, ein *Synthesewerkzeug für erstrebenswerte Zukünfte* zu sein. Zweitens wird das Entwerfen als *experimentelle Untersuchung von bestehenden Situationen* verstanden. Drittens liefert das Entwerfen den *Kompass für die Vorstellung des benötigten Wissens*, um ein spezifisches Problem lösen zu können. Viertens hilft Entwerfen nicht nur, offensichtliche Probleme zu lösen, sondern vor allem auch, *Probleme überhaupt definieren zu können*. Fünftens wird das Entwerfen auch als ein *Synthesewerkzeug der Forschung verstanden*, welches verschiedene Erkenntnisansätze und Perspektiven in ein proportionales Ganzes bringt.

Das Dissertationsprojekt erforscht und verknüpft diese verschiedenen Rollen und Perspektiven des Entwerfens, um den Entwurfsprozess über den schieren kreativen Akt hinaus als Wissensform verstehen und dementsprechend mit anderen Wissensformen in Beziehung setzen zu können. Es geht dabei vor allem um eine kritische Durchleuchtung und Systematisierung entwerferischer Denk- und Erkenntnisprozesse und um eine möglichst inklusive Darstellung des entwerfenden Denkens und Handelns. Dementsprechend wird nicht wie momentan üblich versucht, die Entwurfspraxis, die Entwurfstheorie und der Einsatz des Entwerfens in Forschungskollektiven zu stratifizieren und zu spezialisieren, sondern durch die basale Handlung des Entwerfens zu verknüpfen und somit als integrale Denkform zusammenzuhalten.

Die Gedankenfigur eines zusammenhängenden Kosmos des Entwerfens wird einerseits theoretisch fundiert und andererseits anhand einfacher Beispiele Schritt für Schritt dargestellt, so dass das Forschungsprojekt auch als didaktisches Lehrmittel verwendet werden kann. Dieses beinhaltet Gedankenfiguren, die erstens das Verständnis des Entwerfens verbessern, zweitens diese Einsichten theoretisch synthetisieren resp. ordnen und drittens die Entwurfspraxis strukturierend begleiten.

Das Projekt ist für eine Laufzeit von drei Jahren gemäss den Anstellungsbedingungen des Schweizerischen Nationalfonds finanziert.

Personen:

Simon Kretz (dipl. Arch. ETH) ist Architekt und Städtebauer, Gründer und Partner von Christina Nater und Simon Kretz Architekten und Christian Salewski & Simon Kretz Architekten. Er ist Oberassistent und Dozent am Institut für Städtebau am Departement Architektur der ETH Zürich und Dozent an der Universität Zürich. Simon erhielt Förder- und Forschungsgelder des Schweizerischen Nationalfonds und der ETH Zürich. Er erforscht und lehrt Entwurfsmethodologien und leitet die Forschungsplattform Urbane Potentiale und Strategien in metropolitanen Regionen. Simon publiziert regelmässig, hält Vorträge, unterrichtet, nimmt an Expertenworkshops teil und ist in Begleitgremien von städtebaulichen und planerischen Prozessen. Im Frühlingssemester 2016 übernimmt Simon die Stellvertretung für Prof. Ir. Kees Christiaanse, der in einem Sabbatical weilt.

Links:

http://www.christiaanse.arch.ethz.ch/index.php?page_id=275

oder

http://www.christiaanse.arch.ethz.ch/index.php?page_id=343